



FFT-Newsletter 16/2025 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

Daimler und Benz Stiftung „Forum Forschung“

NSF-DFG Lead Agency Procedure in Chemistry, Process Engineering, Fluid Mechanics and Thermodynamics

DFG: Priority Programme “SEXandGLIA: Sex-dependent mechanisms of neuroglial cell functions in brain health” (SPP 2561)

DFG: Ursula M. Händel Animal Welfare Prize

DFG: Communicator-Preis 2026

BMFTR: Vernetzung von Interessensvertretungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Förderbereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“

Veranstaltungen

keine

Weitere Meldungen

keine

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Daimler und Benz Stiftung „Forum Forschung“

Deadline: 31.10.2025 und 15.04.2026

Link: [Daimler und Benz Stiftung](#)

Mit der Förderlinie „Forum Forschung“ unterstützt die Daimler und Benz Stiftung in einem begrenzten Umfang vielversprechende wissenschaftliche Projekte aus sämtlichen Disziplinen. Für ein Forschungsprojekt können unabhängige Forschungsgruppenleiter, die während der gesamten Laufzeit des Projekts fest oder temporär an Hochschulen oder gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland angestellt sind, Mittel in Höhe von bis zu 150.000 Euro beantragen. Antragsberechtigt sind neben Professoren, Juniorprofessoren und Habilitanden auch Personen, die über Leitungserfahrung verfügen, etwa Postdoktoranden, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium ihrer wissenschaftlichen Karriere befinden und bereits eine eigene Forschungsgruppe leiten.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät [zuständige Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

NSF-DFG Lead Agency Procedure in Chemistry, Process Engineering, Fluid Mechanics and Thermodynamics

Deadline: ab 1.9.2025 kontinuierlich

Link: [DFG](#)

The goal of this Lead Agency Procedure is to reduce current barriers to working internationally by allowing US and German researchers to submit a single collaborative proposal that will undergo a single review process while funding organisations maintain budgetary control over their awards. The prospective investigators must discuss within their research team where they feel the largest proportion of research lies and agree on a Lead Agency (either DFG or NSF). To be eligible for funding through this Lead Agency Procedure, proposals will need to have a research focus that falls within the scope of a participating division/programme at both the DFG and the NSF.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

DFG: Priority Programme “SEXandGLIA: Sex-dependent mechanisms of neuroglial cell functions in brain health” (SPP 2561)

Deadline: 3.12.2025

Link: [DFG](#)

Sex differences in the human brain represent a complex and crucial research area with profound implications for both health and disease. Brain masculinisation is initiated by a surge in male gonadal hormones during the neonatal period, which shapes long-term brain structure by organising neural circuits that later support sexual functions after puberty. These sex-specific differences probably arise from a complex interplay of (epi)genetic and hormonal regulation in both neurons and glial cells. While research has traditionally focused on neurons, the sexual dimorphism of glial cells remains relatively underexplored, despite their essential roles for the survival and functionality of neurons, as well as the homeostasis of their activity.

To gain a deeper understanding of sex-specific brain differences in health and disease, it is crucial to thoroughly investigate the development and function of glial cells in both female and male brains. Although more research projects now include both sexes, a systematic approach to studying sex differences in neuroscience is still lacking.

The SPP 2561 aims at combining expertise on glial biology, functional genomics and computational biology to foster projects that allow major advances in understanding sex-specific roles of glial cells and their cross-talk with neurons, and ultimately the emergence of diseases.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

DFG: Ursula M. Händel Animal Welfare Prize

Deadline: 5.10.2025

Link: [DFG](#)

The aim of the prize is to honour researchers for their outstanding contributions to promoting animal welfare in science and research. It recognises scientific research that contributes to reducing the burden on animals used in experiments, reducing the number of animals used or else replacing them (3Rs concept: Refinement, Reduction, Replacement). The prize is endowed with up to €80,000 and is intended to support projects that benefit animal welfare in research. In addition to funding research projects, the prize money can also be used for complementary measures, e.g. the training and professional development of researchers working with animals in science or for scientific events to promote animal welfare in research. The prize is awarded at the recommendation of an independent jury. Evaluation criteria include the originality and quality of the research, its significance in terms of the 3Rs concept, its application potential and the usability of the outcomes for animal welfare in research, as well as the applicants' previous academic achievements and their potential, especially with regard to demonstrated commitment to animal welfare.

Eligible applicants are researchers with a doctoral degree who are currently working at research institutions in Germany. Applications from research teams of up to four scientists are also welcome.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

DFG: Communicator-Preis 2026

Deadline: 30.9.2025

Link: [DFG](#)

Der Preis wird an Wissenschaftler*innen oder an ein Forschungsteam für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50.000 Euro dotiert. DFG und Stifterverband zeichnen jährlich Forscher*innen aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und wirksame Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät [zuständige Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

BMFTR: Vernetzung von Interessensvertretungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Förderbereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“

Deadline: Skizzen bis spätestens 31.10.2025 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMFTR](#)

Ziel der Förderrichtlinie ist es, den Austausch und die Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren des Wissenschaftssystems, insbesondere von Interessensvertretungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, zu fördern, um zur Stärkung von Vielfaltsperspektiven beizutragen, Barrieren abzubauen und so Vielfaltsaspekte im Wissenschaftssystem strukturell zu stärken.

Die Förderrichtlinie „Vielfalt verbindet“ fördert Aktivitäten und Projekte, die die Vernetzung von Akteuren des Wissenschaftssystems und den damit verbundenen Austausch von Ideen zur strukturellen Stärkung von Vielfalt in der Wissenschaft vorantreiben. Dies umfasst die Entwicklung von Konferenzen, Plattformen, Veranstaltungen oder ähnlichen Maßnahmen, die das Bewusstsein für den Mehrwert von Perspektivenvielfalt schärfen, Ideen zur Stärkung der Partizipation im Wissenschaftssystem sowie zum Abbau von Barrieren entwickeln, die Sichtbarkeit unter-repräsentierter Gruppen erhöhen und die Antidiskriminierungsarbeit im Wissenschaftssystem professionalisieren.

Beispielhaft können folgende und ähnliche Aktivitäten gefördert werden:

- Austausch- und Vernetzungsmaßnahmen, die die Stärkung einer diversen Wissenschaftslandschaft und Kommunikationskultur zum Ziel haben;
- Formate zum Austausch über die Wirksamkeit struktureller Maßnahmen (zum Beispiel Best Practice-Austausch);
- Austauschformate zur Reflexion von Beratung und Unterstützung in Wissenschaftsorganisationen mit dem Ziel, Empowerment- und Informationsangebote zu schaffen und Zuständigkeiten von Beratungsstellen zu schärfen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät/Einrichtung [zuständige Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

Veranstaltungen

keine

Weitere Meldungen

keine

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>